

Bei uns sind Sie in besten Händen

Kantonsspital Graubünden
Departement Innere Medizin
Angiologie
Dr. med. Ulrich Frank
Facharzt FMH für Innere Medizin
Leiter Angiologie
Loëstrasse 170, CH-7000 Chur

Tel. +41 (0)81 256 63 99 Sekretariat
Fax +41 (0)81 256 69 93 Sekretariat
ulrich.frank@ksgr.ch
www.ksgr.ch

Merkblatt Behandlung mit oralen Antikoagulantien

(orale Vitamin K-Antagonisten – Marcoumar, Sintrom, Warfarin)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund der in den letzten Tagen durchgeführten Untersuchungen empfehlen wir Ihnen eine Blutverdünnung mit oralen Antikoagulantien (Blutverdünnungstabletten) in einer auf Ihre spezielle Krankheitssituation individuell angepassten Dosis und für eine von uns noch festzulegende Behandlungsdauer.

Diese seit Jahren bewährten Medikamente verringern dosisabhängig die Neigung des Blutes zu gerinnen und schützen somit vor den bei bestimmten Krankheiten auftretenden Gerinnseln im Herz und den Gefässen und den damit verbundenen Gefahren wie Thrombosen und Embolien, die im Extremfall lebensbedrohende Folgen haben können.

Der effektive Schutz vor diesen Risiken ist jedoch von der richtigen Dosis, der Kenntnis von Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und Nahrungsbestandteilen und ganz besonders von der regelmässigen Kontrolle der Laborwerte der Blutgerinnung durch die Sie betreuenden Ärztinnen und Ärzte abhängig.

Bei regelmässiger kontrollierter Einnahme und einem vernünftigen Lebensstil sind diese Medikamente auch über Jahre hinweg sehr sicher.

Um die Behandlung für Sie möglichst sicher zu gestalten erhalten Sie von uns einen Antikoagulantienausweis, in dem die gemessenen Gerinnungswerte, das verordnete Medikament und die Zahl der pro Tag einzunehmenden Tabletten vermerkt sind.

Im Ausweis sind Spalten für zwei Laborwerte (Quick und INR-Wert) vorgesehen. Der Quick Wert ist nicht standardisiert und kann von Labor zu Labor unterschiedliche Normbereiche aufweisen. Aus diesem Grund wurde der INR-Wert eingeführt, der international standardisiert ist und somit labor- und messmethoden-unabhängig ist.

Somit ist der INR-Wert der viel sicherere und verlässlichere Wert und sollte als Grundlage für die Behandlung und Dosisfestsetzung herangezogen werden. Es spricht jedoch nichts dagegen, den guten alten Quick-Wert mit aufzuschreiben, er sollte aber keine Entscheidungsgrundlage für die Therapie mehr darstellen.

Unter Berücksichtigung des bei Ihnen vorliegenden Krankheitsbildes empfehlen wir eine Einstellung Ihrer Blutgerinnung auf einen für das Krankheitsbild richtigen INR-Bereich.

Ein INR-Wert von 0,9-1.2 entspricht der Situation bei unbehandelten gesunden Normalpersonen, ein INR-Wert von 2 entspricht einer 2-fachen, ein Wert von 4 einer 4-fachen Verlängerung der Blutgerinnungszeit und damit als Faustregel auch dem entsprechenden Mehrfachen der Blutverdünnung. Die angestrebten therapeutischen INR-Werte liegen krankheitsbildabhängig zwischen 2 und 4.5. **Eine deutlich erhöhte Blutungsgefahr besteht bei einem INR jenseits von 6. In einem solchen Fall sollten Sie sich unbedingt sofort in ärztliche Behandlung begeben.**

Eine derartige Abweichung vom angestrebten Therapiebereich kann durch verschiedene äussere und auch innere Faktoren hervorgerufen werden. **Um die Behandlungsrisiken für Sie möglichst gering zu halten, sollten Sie alle Sie behandelnden Personen sofort darüber informieren, dass bei Ihnen eine Blutverdünnungsbehandlung durchgeführt wird.**

Risikant sind neben verschiedenen Medikamenten (Aspirin, Clopidogrel, Paracetamol, Antibiotika) insbesondere alle chirurgischen Eingriffe, aber auch Injektionen in Muskel und Gelenke können schwerwiegende Folgen haben und sollten daher in der Regel nicht durchgeführt werden.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Antikoagulation verordnet wegen:

Angestrebter INR-Bereich :

Voraussichtliche Behandlungsdauer:

Verordnender Arzt:

Bei Rückfragen / Problemen bitte Kontaktaufnahme mit :

Angiologie Kantonsspital Graubünden
Loestrasse 170
7000 Chur
Telefon 0041812566399